



# K O O P E R A T I O N B I L D U N G S L A N D



**BKJ Weitere Aktivitäten im Fachbereich Kooperationen und Bildungslandschaften**  
**MIXED UP Wettbewerb | MIXED UP Datenbank | Künste öffnen Welten**  
**Kulturagenten | Kreativpotentiale | Kompetenzkurs**

## /// NACHRICHTEN ZU KULTUR UND SCHULE

14.06.2019  
[„Kultur macht stark“: Bundesbildungsministerin Karliczek würdigt gemeinsam mit BKJ Engagement für mehr Jugendpartizipation und Bildungsgerechtigkeit](#)

11.06.2019  
[Workshop: Baukulturelle Bildung in Berlin](#)

06.06.2019  
[Interview Anja Karliczek: Die eigenen Talente entdecken](#)

05.06.2019  
[PROQUA-Fachkonferenz „Für uns gemacht? Spiel- und Lernorte für Kinder und Jugendliche im öffentlichen Raum“](#)

02.06.2019   
[Tagungsrückblick: Wie jugendgerecht sind Bildungslandschaften?](#)

31.05.2019  
[Interview Peter Gläsel Schule: Wissensvermittlung durch Praxis](#)

31.05.2019  
[Fachbuch: Kulturelle Bildung in der Schule](#)

31.05.2019  
[Schulveränderungsprozesse mit Kultureller Bildung: Netzwerk „Kreativpotentiale“ und Material für Akteure](#)

[> alle Nachrichten](#)

## /// HOME

### NETZWERK

### KULTURKOOPERATIONEN

## » KULTURELLE SCHULENTWICKLUNG

### » Glossar

Ästhetisches Lernen

### » Anerkennungskultur

Außerschulische Jugendarbeit

Außerunterrichtliche Angebote

Glück/Lebenskunst/Wohlergehen

Inklusion

Kommunale Bildungslandschaften

Kommunale Gesamtkonzepte für Kulturelle Bildung

Kompetenznachweis Kultur

Kompetenzorientierung

Kulturbeauftragte

Kulturpädagogische Bildungsprinzipien

Kulturschule

Künstlerische Fächer

Partizipation

Partizipation und Teilhabe

Qualifizierung

Qualitätsentwicklung

Qualitätstabelle Kulturelle Schulentwicklung

Regionale Bildungsnetzwerke

Rhythmisierung

Schularchitektur und Raumausstattung

Schulentwicklung

Schulkultur

Steuergruppe

Unterrichtsgestaltung

Werkzeugbox

Literatur

Kulturagenten

[HOME](#) > [KULTURELLE SCHULENTWICKLUNG](#) > [Glossar](#) > [Anerkennungskultur](#)

## KULTURELLE SCHULENTWICKLUNG /// GLOSSAR >>

### Anerkennungskultur

*Aus dem Glossar Kulturelle Schulentwicklung.*

Schulen, die sich auf den Weg der kulturellen Schulentwicklung gemacht haben, stellen die Persönlichkeitsentwicklung ihrer Schülerinnen und Schüler in den Vordergrund der Schulkultur.

Die kulturelle Bildung bietet mit ihrer Vielfalt an Sparten, Orten und Angebotsformen ein facettenreiches Spektrum von Kooperationsmöglichkeiten für Schulen. Das Lernen mit und in den Künsten ist geprägt durch ganzheitliche Herangehensweisen und Subjektorientierung. Dementsprechend müssen Schulen, die sich auf den Weg zu einem anderen Lernen machen, auch nach alternativen Formen der Anerkennung von Kompetenzen suchen.

Die Erfahrung von Anerkennung spielt eine zentrale Rolle, ohne die sich keine Selbstwirksamkeitsüberzeugung bei den Schülerinnen und Schülern entwickeln kann. Im Kontext einer entsprechenden Anerkennungskultur signalisiert man den Kindern und Jugendlichen, dass man sorgfältig auf ihre Lebensumstände achtet und sie respektiert. Sorgsamer Umgang mit Beteiligungswillen und der Meinung der Kinder und Jugendlichen von Seiten der Lehrerinnen und Lehrer ist wichtig.

Kinder und Jugendliche werden über ihre Erfolge und das, was sie erarbeiten möchten, so auf dem Laufenden gehalten, dass sie es verstehen. Dabei rücken Stärkenorientierung und Fehlerfreundlichkeit in den Fokus. Stärkenorientierung bedeutet, den Blickwinkel zu verändern: nicht zu fragen, was der Betreffende nicht kann, sondern zu sehen, welche Fähigkeiten und Stärken er oder sie in welcher Situation zeigt, wie viel er oder sie wann zu tun oder zu leisten in der Lage ist.

Schulen, die so arbeiten, haben eine Kultur der Anerkennung etabliert. Anerkennung ist einer der wichtigsten Hebel für eine konsequente und wertschätzende Erziehungsarbeit. Die Schülerinnen und Schüler wissen, dass ihre Interessen, Bedürfnisse und Fähigkeiten gesehen und anerkannt werden. Dementsprechend sind auch Schulen mit kulturellem Profil mit dem Ziel nach Stärkung von Lebenskompetenzen auf Seiten der Schülerinnen und Schüler mittels Inhalten und Methoden kultureller Bildung dahingehend ausgerichtet.

In Schulen mit kulturellem Profil wird der Rahmen der Anerkennungskultur noch erweitert, indem man gezielt entsprechende Rückmeldeformate wählt, zum Beispiel im Rahmen von Lernportfolios u.a. Eine weitere Möglichkeit des Feedbacks ist der "[Kompetenznachweis Kultur](#)", der die Stärken der Schülerinnen und Schüler sichtbar macht und damit Kompetenzen, die die Jugendlichen im Rahmen ihrer kulturellen Arbeit erlangt haben, belegt.

*GW 7/13*

*Zum Weiterlesen:*

Schorn, Brigitte/Timmerberg, Vera (2009): Neue Wege der Anerkennung von Kompetenzen in der Kulturellen Bildung. Der Kompetenznachweis Kultur in Theorie und Praxis. Schriftenreihe Kulturelle Bildung, Vol. 15, München.

[→ Zurück zum Glossar](#)

[nach oben](#) | [zurück](#)

.....  
**LOKALE  
BILDUNGSLANDSCHAFTEN**  
.....  
**INTERNATIONAL**  
.....  
**FINANZIERUNG**  
.....  
**ONLINEMAGAZIN**  
.....  
**KONTAKT**  
.....

Suche:

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

[Seite drucken](#) | [PDF der Seite erstellen](#) | [Seite empfehlen](#)     | [Kontakt](#) | [Sitemap](#) | [Impressum](#) | [Datenschutz](#)



**Bundesvereinigung**  
Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V.

Diversität anerkennen  
Inklusion umsetzen  
Zusammenhalt stärken